



Leitmotiv: We build what you want

Giant Tobroco innerhalb von 20 Jahren auf über 200 Mitarbeiter angewachsen



Toine Brock an der Fertigungsstraße – der Chef kennt jeden notwendigen Handgriff in der Fertigung.



↑ Erinnerung an einen großen Tag: Toine Brock mit dem Innovationspreis sowie dem Foto der Preisübergabe (siehe auch Bericht Seite 8).

Von der Montage der ersten Radlader der Marke „Giant“ im elterlichen Stall bis zur Verleihung des König-Willem-I-Innovationspreises im Mai dieses Jahres war es ein weiter Weg, den man als Besucher nur mit großem Staunen nachvollziehen kann. Begonnen hatte Toine Brock mit der Produktion von Gülleverteiltechnik, bis 1996 durch eine große Krise in der Landwirtschaft die Nachfrage komplett zusammenbrach und so die Aufträge ausblieben. Mit Hilfe seines Schwagers, der als Landwirt die entsprechenden Anforderungen kannte, wurden dann die ersten Radlader für den landwirtschaftlichen Bedarf gebaut. Anfangs wurden die Radlader in einem behelfsmäßigen Zelt montiert, dort wurden in den ersten drei Jahren etwa 70 Maschinen gebaut.



Jeder Fertigungsschritt wird dokumentiert.

Beeindruckendes Wachstum mit großer Vielfalt

Ab 2003 ging die Produktion in einer selbst gebauten Halle weiter, auf das erste Produktionshoch mit hohen Stückzahlen 2007 folgte prompt die Rezession 2008. Bereits in diesem wirtschaftlich schwierigen Jahr war der Neubau der zweigeschossigen Halle am heutigen Standort in Arbeit und konnte trotz der unsicheren Gesamtsituation nicht mehr aufgehalten werden. Das Durchhaltevermögen in dieser schwierigen Zeit sollte sich auszahlen. Bereits im Jahr 2010 wurde dort auf 10.000 Quadratmetern mit 80 Mitarbeitern produziert, 2011 machte sich die anziehende Konjunktur auch bereits wieder mit guten Stückzahlen bemerkbar. Bis heute wurde der Pro-



GaLaBau 2016

gardening. landscaping.
greendesign.



www.kiesel.net

(Fortsetzung nächste Seite →)



duktionsstandort durch Zukauf der umliegenden Gebäude immer weiter ausgebaut, so dass im Jahr 2015 hier 2.000 Maschinen gefertigt wurden.

Für 2016 sind 2.500 Einheiten und mittelfristig etwa 4.000 Stück für das Jahr 2020 geplant, wobei die XtraHD-Ausführungen als Top-Modelle (mit Hochdruckpumpen) eine entscheidende Rolle spielen werden. Um dies erreichen zu können, ist der Aufbau weiterer Produktionslinien in Arbeit. Dabei hält sich Tobroco von je-

Problemlösungsansatz für ganzjährige Anwendungen die Kunden noch besser erreichen zu können. Überarbeitetes Werbematerial ebenso wie erhöhte Präsenz in Magazinen und Medien gehört ebenfalls zu diesem Konzept.

Auch mit dem starken Wachstum hat sich für Toine Brock nichts an seinen Grundsätzen geändert. Ihm geht es darum, Radlader, Teleskopladern und Skidsteers zu bauen, die den Kunden die bestmöglichen und praxisorientierten Lösungen für ihre Anforderungen bieten. Erklärtes Ziel ist es, die Arbeit in der Agrar- und Baubranche einfacher und produktiver zu machen und schwere körperliche Belastungen für die Menschen zu reduzieren. Als Vision hat es sich Tobroco zum übergeordneten Ziel gemacht, der weltweit leistungsstärkste und vollständigste Hersteller der Kompaktklasse zu werden. Innovationen, die Nutzung der Größenvorteile sowie der kontinuierliche Ausbau an Optionen und Anbaugeräten sollen helfen, dieser Vision näher zu kommen.

Organisation und Qualitätsanspruch

Tobroco wird mit flacher Hierarchie, aber sehr strukturiert geführt, es gibt sieben Bereiche und 39 Unterbereiche, in die die 155 Mitarbeiter am Standort Oisterwijk aufgeteilt sind. Dabei steht der Qualitätsanspruch in der Fertigung über allem: An der Fertigungsstraße, auf der alle Maschinentypen und Modelle parallel gebaut werden, sind auf Monitoren alle Arbeitsschritte genau vorgegeben und müssen vom zuständigen Arbeiter ausgeführt und unterzeichnet werden. An den einzelnen Punkten der Fertigungsstraße befindet sich immer nur genau das Werkzeug, welches dort auch benötigt wird, um Fehler und unnötige Zeiten zu vermeiden. Grundsätzlich wird immer an der letzten Maschine mit mehr Leuten gearbeitet, so dass die unterschiedlichen Modelle auch mit verschiedenen Fertigungszeiten gleichzeitig fertig werden.

In die Fertigungsstraße eingebaut sind fünf Kontrollstufen, an denen das Fahrzeug bei Bedarf aus der Linie genommen werden kann, um Fehler zu finden, zu analysieren und zu beheben. Hier haben verantwortliche



Blick in die Skidsteer-Fertigung.

her an die einzigartige Devise „We build what you want“ und bietet insgesamt 36 Modelle an Radladern, Teleskopladern und Skidsteers mit insgesamt 500 Konfigurationen an, um wirklich alle Kundenanforderungen erfüllen zu können.

Mission, Vision und Grundsätze

Ein weiterer Grundsatz von Tobroco ist die Fertigung aller wichtigen Komponenten in Europa, Kauf oder Fertigung außerhalb von Europa sind nach einmaligen schlechten Erfahrungen für Toine Brock absolut undenkbar. Für die Vorfertigung hat Tobroco extra ein Werk in Ungarn gegründet, bei dem etwa 80 Mitarbeiter vor allem mit Schweißarbeiten für Chassis und Anbaugeräte beschäftigt sind. Parallel baut Tobroco sein weltweites Händlernetz kontinuierlich aus und arbeitet am Ausbau des Bekanntheitsgrades seiner Marke Giant Tobroco. Dabei wird der Fokus sehr stark auf Anbaugeräte gelegt, um über diese breite Palette mit dem



Konzentration in der Fertigung – Werkzeug immer in Griffweite.

Kontrolleure das Sagen, die für alle am roten T-Shirt zu erkennen sind. Erst nach der erfolgreichen Endkontrolle gelangen die Fahrzeuge in die Auslieferung. Etwaige Rückmeldungen von Kunden oder Probleme werden mit Hilfe eines QMS-Systems erfasst, aufgrund der genauen Dokumentation in der Fertigung lässt sich exakt die Fehlerursache bestimmen und beheben. Um sich hier noch weiter zu verbessern, baut Tobroco derzeit eine Schulungsabteilung auf, die einerseits mit der Schulung und Weiterqualifizierung des eigenen Personals befasst ist und andererseits auch Trainings für Kunden anbieten wird.

Die treibende Kraft: Inhaber Toine Brock

Tobroco ist trotz allen Wachstums noch immer ein inhabergeführtes Unternehmen, bei dem die Zielrichtung der Firma vor allem vom Unternehmer vorgegeben wird und der ganz für seine Firma lebt. Um mit dem raschen Wachstum seines Unternehmens Schritt zu halten, bildet sich Toine Brock immer weiter fort, ebenso erhält er Unterstützung und Rückendeckung von seiner Frau und seiner Familie. Aufgebaut hat er zudem einen Zirkel engster Mitarbeiter, an die er vertrauensvoll delegieren kann und die die Teilbereiche des Unternehmens führen.

Was ihn aber immer begleiten wird, ist der sehr enge Bezug zu seinen Produkten und das stetige Bestreben, die beste Maschine zu bauen: „Weil der erste Eindruck eines Produktes immer der wichtigste bei Partnern und Händlern ist, teste ich alle neuen Radlader-Modelle selbst jeweils am Wochenende in der Landwirtschaft“, so Brock. So könne er sich beim Testen und Herumspielen mit den Maschinen in die Anwender hineinsetzen und verstehen, ob das Gerät wirklich die Anforderungen erfüllt, die der Kunde an die Maschine



Endmontage und Endkontrolle.

stellen wird. Aus den Resultaten dieser Tests des leidenschaftlichen Mechanikers zieht die Entwicklungsabteilung dann viele Rückschlüsse.



Bereit zur Abholung: Radlader im Auslieferungslager.

Dieser bodenständigen Grundeinstellung ist es zu verdanken, dass Toine Brock trotz aller rasanten, positiven Entwicklung und gemeisterter Krisen seines Unternehmens am Boden bleibt und in der Preisverleihung durch das holländische Königshaus vor allem eines sieht: Eine große Freude für seine Familie, eine Bestätigung, dass es sich lohnt, als Unternehmer den Niederlanden und Europa verbunden zu bleiben und eine Chance, durch den Preis einfacher als bisher gute Fachkräfte als Mitarbeiter für das weitere kontrollierte Wachstum der Firma rekrutieren zu können, immer mit dem Ziel vor Augen: „We build what you want“ – die richtigen Radlader, Teleskoplader und Skidsteers für jeden Kunden.

